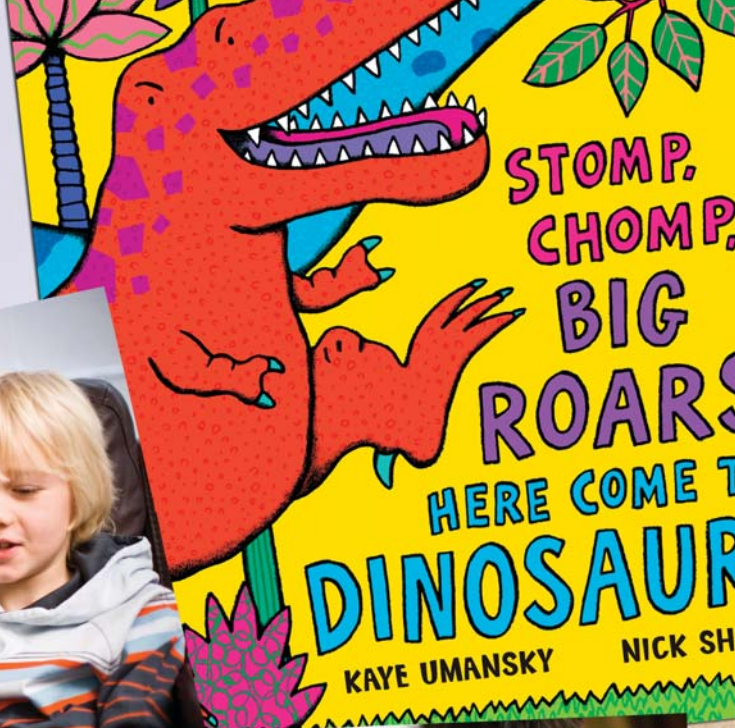


# LearnEnglish Family



*Gemeinsam lernen  
macht Spaß!*

Mit Bilderbüchern  
Englisch lernen

## Vorwort

Wenn Sie Ihr Kind beim Lernen unterstützen, kann sich das positiv darauf auswirken, wie gern und wie schnell es lernt. Elterliche Hilfen außerhalb des Klassenraums sind von enormem Nutzen für die Leistungen ihrer Kinder innerhalb des Klassenraums.

Jim Knight, Staatsminister für das Schulwesen im Vereinigten Königreich, sagt dazu: „Eltern beeinflussen das Lernen ihrer Kinder im Primarschulalter sechsmal stärker als deren Lehrer.“ Mit ein paar einfachen Regeln können Sie Ihrem Kind Mut machen und seine Sicherheit im Gebrauch des Englischen stärken.

Erziehungsexperten des British Council haben in der Reihe LearnEnglish Family neue Produkte und Arbeitshilfen entwickelt, um Eltern dabei zu unterstützen. Wir hoffen, dass Sie diese Arbeitsmittel zusammen mit Ihrem Kind gern benutzen. Schließlich gilt: Gemeinsam lernen macht Spaß!

Lernendes Kind

Lehrer

Vater oder Mutter

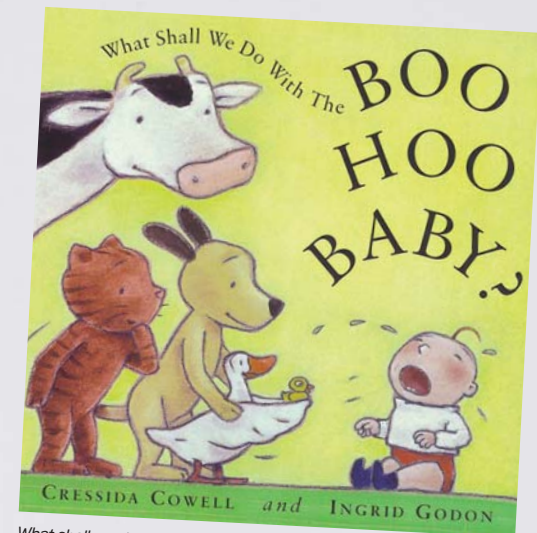
Der British Council hat weltweit erfahren, dass die Chancen der Kinder, erfolgreich lernen zu können, besser sind, wenn Lehrer und Eltern zusammenarbeiten.

[www.britishcouncil.org/parents](http://www.britishcouncil.org/parents)

2

## Bilderbücher

Im Vereinigten Königreich werden jedes Jahr Tausende neuer Kinderbücher gedruckt. Die Kinderabteilungen in den Buchläden bieten eine schier unübersehbare Anzahl alter und neuer beliebter Titel an, die von einigen der besten Künstler in Großbritannien illustriert worden sind. Englisch sprechende Kinder haben bei vielerlei Gelegenheiten großen Spaß mit diesen Bilderbüchern. Warum sollten darum Kinder, die Englisch als Fremd- oder Zweitsprache lernen, sich nicht ebenso gern mit ihnen beschäftigen können?



What shall we do with the Boo Hoo Baby?  
Cressida Cowell and Ingrid Godon  
(Macmillan Children's Books, London, UK)



Bear About Town  
Written by Stella Blackstone, illustrated by Debbie Harter  
(Barefoot Books)  
Reproduced by kind agreement with  
Barefoot Books Ltd ([www.barefootbooks.com](http://www.barefootbooks.com))

3





There was an old lady who swallowed a fly  
© M Twinn 1973. Reproduced by kind permission  
of Child's Play (International) Ltd. All rights reserved.

## Die Vorteile des Frühbeginns

Sorgfältig ausgewählte Bilderbücher gefallen Kindern bereits von der allerersten Stunde an, in der sie Englisch hören. Junge Lerner machen sich schnell mit den kurzen Texten eines Bilderbuchs vertraut, wenn ein Erwachsener ihnen die Seiten zum Leben erweckt.

Kinder sind mit Geschichten bereits gut vertraut. Ab einem sehr frühen Alter sprechen sie in Erzählform. In den Geschichten ihrer Alltagserfahrungen reden sie über sich selbst: ihre Ideen, Hoffnungen und Gefühle drücken sie sowohl in Sprache als auch in Zeichnungen und im fantasievollen Spiel aus.

Viele Kinder sind bereits daran gewöhnt, Geschichten und Informationen aus Fernsehen oder Filmen in ihrer Muttersprache zu verstehen, während andere vielleicht gute Erfahrungen beim gemeinsamen Betrachten eines Bilderbuchs gesammelt haben. Wenn sie von einem Erwachsenen dazu angeleitet werden, finden die meisten Kinder sehr schnell heraus, wie sich ihre individuellen Fertigkeiten zur Bedeutungserschließung auf englische Bilderbücher übertragen lassen.

Beim Anschauen von Bilderbüchern geht es nicht nur darum, die englische Sprache kennen zu lernen, sondern es soll auch mit elterlicher Hilfe ein Fenster geöffnet werden, das den Blick der Kinder auf die Welt erweitert. Wenn sie gemeinsam mit Mutter oder Vater Bilderbücher betrachten, erhalten Kinder eine weitere Gelegenheit, sich gemäß ihrer Lerngeschwindigkeit und ihres Kenntnisstands ganzheitlich weiterzuentwickeln.

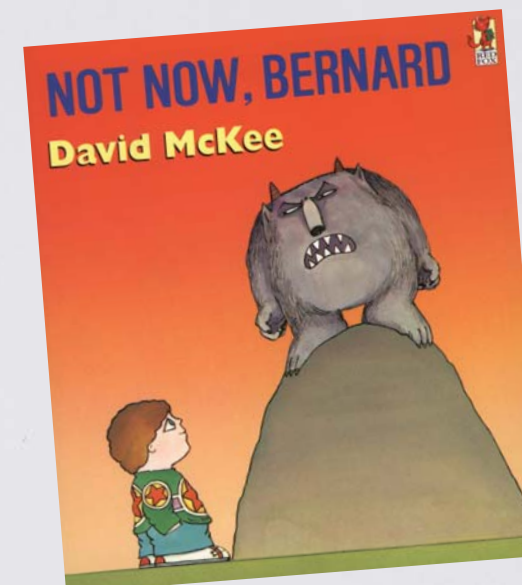


[www.britishcouncil.org/parents](http://www.britishcouncil.org/parents)

wobei sie wissen, dass ihre Eltern sie dabei unterstützen. Je mehr Bücher sie kennen lernen, umso stärker entwickelt sich ihr Selbstbewusstsein. Das kann man oft daran erkennen, wie sie mit unbekanntem Englisch und mit neuen Erfahrungen umgehen.

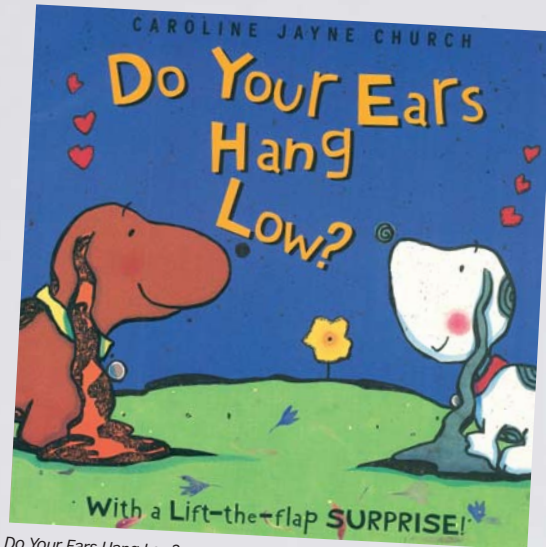
Bei Bilderbüchern liegt es nahe, dass Eltern und Kinder von der Muttersprache ins Englische wechseln. Eltern, die sich nicht so gut im Englischen auskennen, halten dabei den festliegenden Text eines Bilderbuchs für eine nützliche Hilfe. Ein Bilderbuch enthält nicht nur einen Text, den man gemeinsam liest, sondern es kann auch Anlass für ein Gespräch sein, das die Eltern den jeweils unterschiedlichen Bedürfnissen, Interessen und Leistungen ihres Kindes anpassen können.

Manche Eltern befürchten, dass die Beschäftigung mit Bilderbüchern nicht zum schulischen Lehrplan oder zum Lehrbuch ihres Kindes passen könnte. Der Umgang mit Bilderbüchern ist ein zusätzliches Lernerlebnis im Englischen, das den Familienzusammenhalt festigt und das die Kinder erfahren lässt, dass Englisch sprechen zuhause Spaß macht. Viele Familien streuen gern englische Ausdrücke aus Bilderbüchern in Gespräche ein, die in der Muttersprache geführt werden. Das Buch *Not now, Bernard* ist in dieser Hinsicht sehr beliebt!



*Not Now, Bernard*  
David McKee  
(Random House)





Do Your Ears Hang Low?  
Caroline Jayne Church 2002



## Aus Bilderbüchern lernen

Es braucht seine Zeit, bis Kinder dazu bereit sind, über Bilderbücher auf Englisch zu sprechen. Wenn Kinder nichts sagen, bedeutet das allerdings nicht, dass sie nicht zuhören und lernen würden (siehe dazu die Broschüre des British Council „Wie jüngere Kinder Englisch als weitere Sprache lernen“). Kinder verstehen in der Regel mehr, als sie mit Wörtern formulieren können, und wenn sie sich gezielt und gern mit einem Buch befassen, werden sie sich das neue Englisch normalerweise früher oder später auch aneignen. Kinder wollen die Welt erkunden und die meisten möchten etwas Neues kennen lernen, besonders dann, wenn es ihnen auf motivierende und attraktive Weise präsentiert wird.

Eltern unterschätzen gelegentlich die Fähigkeit ihrer Kinder, sich immer mehr Text anzueignen, je öfter sie sich mit einem Bilderbuch beschäftigen. Viele sind dann überrascht, wenn sie merken, dass ihre Kinder unbedingt „mitlesen“ möchten, sobald man sie bittet, einen Satz zu Ende zu bringen oder ein betontes Wort wie „No“ immer dann zu sagen, wenn es im Text vorkommt. Sobald die Kinder herausgefunden haben, wie sie mitmachen können, erweitern sie Schritt für Schritt ihre Fertigkeit, sich kurze Sätze richtig zu merken, bis sie schließlich den ganzen Text aufsagen und die Seiten so umblättern können, dass Text und Bilder übereinstimmen. Viele Mütter oder Väter, die gelegentlich einmal aus Zeitnot absichtlich etwas Text weglassen hatten, wurden von ihrem Kind nachdrücklich auf diesen „Fehler“ hingewiesen!

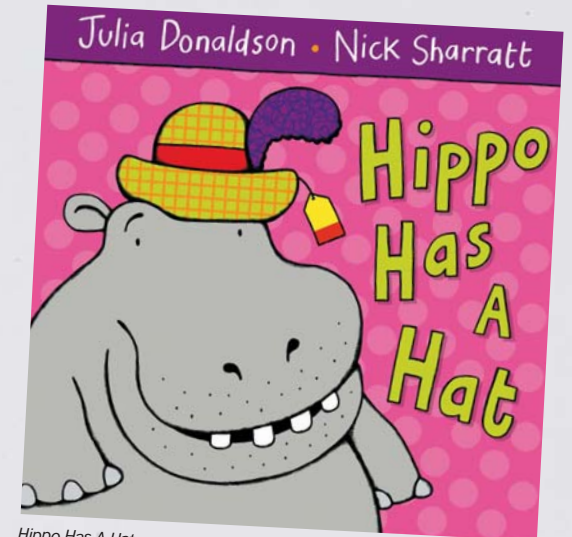


Wann es für Kinder langweilig zu werden beginnt, unterscheidet sich von der Langeweile Erwachsener. Viele möchten das gleiche Buch immer wieder vorgelesen bekommen. Auf diese Bitte sollten die Eltern positiv reagieren, da ein mehrfaches Lesen eine natürliche Wiederholung darstellt, die es den Kindern ermöglicht, eine Bedeutung zu erschließen, neue Sprache aufzunehmen und bereits bekannte Sprache bestätigt oder verbessert zu bekommen.

Bilderbücher, die manchmal auch „richtige Bücher“ genannt werden, um sie von bearbeiteten Lehrbüchern zu unterscheiden, bringen Kinder mit einer Reihe von Sprachstrukturen und Wörtern in Kontakt, die muttersprachige Kinder ständig benutzen.

Illustrationen in richtigen Büchern dienen nicht dazu, Sprache durch Bilder zu erklären, wie das in vielen Lehrbüchern oft geschieht. Verschiedene Kunststile erweitern vielmehr die visuellen Erfahrungen der Kinder auf natürliche Weise. Wenn sich Erwachsene und Kinder gemeinsam mit Bilderbüchern beschäftigen, freut man sich darüber, wie Kinder beim ersten Mal ein Bild als Ganzes betrachten, beim wiederholten Lesen des Buches dann jedoch Einzelheiten und Feinheiten in den Blick geraten können.

Die Bilder können von bekannten Künstlern stammen, es kann sich um Fotografien handeln oder es können Pop-up-Bücher sein. Wie aufregend muss es für Kinder sein, Kunst in den Händen halten zu können! Ohne Zweifel tragen Bilderbücher dazu bei, visuelle Erfahrungen zu sammeln und mit der Zeit die Kreativität sowie die Fähigkeit zur Würdigung von Design und Illustration zu fördern.



Hippo Has A Hat  
Julia Donaldson and Nick Sharratt  
(Macmillan Children's Books, London, UK)





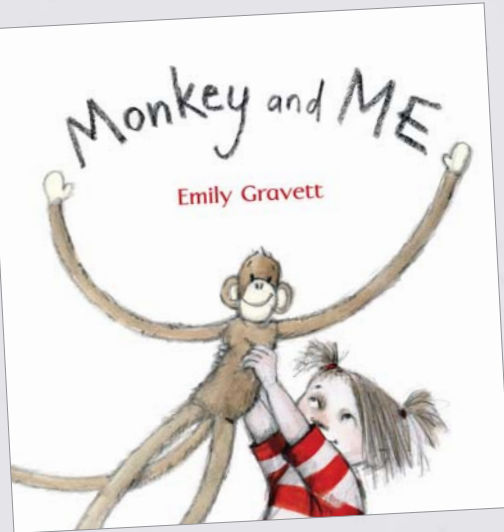
Bilderbücher tragen auch dazu bei, dass Kinder sich über ihr eigenes Leben bewusst werden. Sie denken intensiv über emotionale Situationen in Bilderbüchern nach, die helfen könnten, mit eigenen Frustrationen fertig zu werden, oder sie sehen sich mit spannenden und fantasievollen Erfahrungen konfrontiert, die nichts mit ihrem wirklichen Leben zu tun haben oder die sie sich selbst in ihren kühnsten Träumen nicht vorzustellen wagen. Stellen Sie sich die Macht vor, die ein Kind zu haben glaubt, wenn es energisch ein Buch zuklappt und sagt: „Mach's gut, Riese!“

## Die Auswahl von Bilderbüchern

Bei Bilderbüchern kann es sich handeln um:

- **Geschichtenbücher** – kurzer Text einer einfachen Geschichte mit Gesprächen und Reimen
- **Informationsbücher**, mit einem kurzen erklärenden Text
- **Reimbücher**, die eine Geschichte in Versform oder eine Gedichtsammlung enthalten können
- **Pop-up-Bücher**, mit einem kurzen Text und aufklappbaren Bildteilen
- **Buchreihen**, mit einer Charakterpuppe oder einer Marionette.

Eltern sollten solche Bücher auswählen, die sie selbst mögen und gern lesen möchten – Enthusiasmus ist ansteckend! Ehe sie ein Buch vorstellen, müssen sie genau planen, wie sie den Text vortragen wollen, und bei jeder Wiederholung sollten sie auf die gleiche Weise vorgehen. Kinder können sich Sprache nur schwer aneignen, wenn sie jedes Mal anders dargeboten wird.



Monkey and Me  
Emily Gravett  
(Macmillan Children's Books, London, UK)



Wenn sich Kinder eine Sprache auf motivierende Weise und erfolgreich aneignen sollen, ist es wichtig, dass zunächst Bücher mit kurzen Texten ausgewählt werden. Kinder können ihre Erfolge sehr gut selbst einschätzen und wenn dies mit einem verdienten Lob durch Erwachsene zusammenfällt, kann das gemeinsame Betrachten englischer Bilderbücher einen positiven Eindruck hinterlassen.

Fällt ein leichter Text etwas länger aus, ist es ratsam, sich beim ersten Lesen auf die Sprache zu beschränken, die den wesentlichen Inhalt wiedergibt. Sobald der verstanden worden ist, können die Schilderungen stufenweise erweitert werden, wobei man sich der *Elternsprache* bedienen kann (siehe dazu die Broschüre des British Council „Mit Kindern Englisch sprechen“).

Die meisten Bücher sollten so ausgewählt werden, dass sie einiges an Sprache bieten, das über den bereits erworbenen Englischkenntnissen des Kindes liegt; auf diese Weise kann das Kind von Bekanntem ausgehen und Neues hinzulernen.

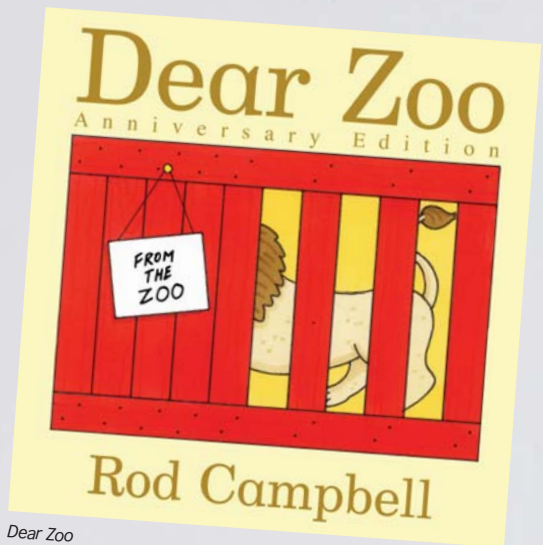
Wenn man sich zusammen mit den Kindern erfolgreich mit mehreren Büchern beschäftigt hat, darf man davon ausgehen, dass das gemeinsame „Lesen“ auf Englisch zu einer normalen Familienangelegenheit geworden ist.

Nach Möglichkeit sollte ein Buch Wörter und Ausdrücke enthalten, die leicht in das Alltagsenglisch des Kindes übernommen werden können. Auf diese Weise gibt man ihnen die Möglichkeit, von ihrer angeborenen Fertigkeit Gebrauch zu machen, Sprache auf verschiedene Situationen zu übertragen.



Next Please  
Ernst Jandl and Norman Jung  
(Random House)





Dear Zoo  
Rod Campbell  
(Macmillan Children's Books, London, UK)



Bei der Auswahl der Bücher sollten die Eltern an die geschlechtsspezifischen Unterschiede denken und auch solche Bücher berücksichtigen, die sowohl Jungen als auch Mädchen ansprechen, damit die Kinder Geschichten kennenlernen, über die sie sich untereinander austauschen können.

Manche Jungen finden es einfacher, sich mit Informationsbüchern als mit Geschichtenbüchern zu beschäftigen.

## CD-ROMs und DVDs

Einige Bilderbücher werden zusammen mit einer CD-ROM oder einer DVD verkauft. Mit ihnen machen Kinder eine andere, eher distanzierte und passive Erfahrung, als sie mit einem persönlichen Gedankenaustausch beim gemeinsamen Betrachten von Bilderbüchern möglich ist. Ein nachhaltiger Lernerfolg stellt sich erst dann ein, wenn man sich zunächst so lange mit einem Buch befasst, bis die Kinder den Text fast auswendig kennen; erst dann sollte man ihnen eine CD-ROM oder DVD vorspielen.

Einmal abgesehen von dem reichen Erfahrungsschatz, den eine gemeinsame Beschäftigung vermittelt, haben Kinder mit einer Stimme oder auch mit einer Aussprache Probleme, die sich von der ihrer Eltern unterscheidet, solange sie einen Text nicht ziemlich genau kennen.

Zu diesem Zeitpunkt haben Kinder vermutlich herausgefunden, wie sie sich mit einem Bilderbuch anfreunden können und möchten es vielleicht sogar selber lesen.

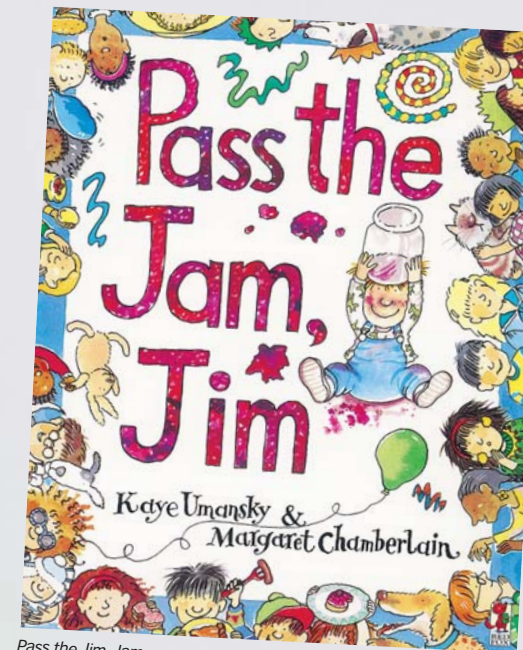
10



## Buchzeit

Wenn man etwas erfolgreich gemeinsam unternehmen möchte, ist die Festlegung einer regulären Buchzeit wichtig. Kinder müssen wissen, dass sie zu diesem Zeitpunkt mit Mutter oder Vater kuscheln und sich darauf verlassen können, dass ihre Eltern nur für sie da sind und sich mit ihnen gemeinsam mit einem Buch beschäftigen möchten.

Eine Buchzeit kann ein gesonderter Termin oder auch Teil einer längeren Sitzung sein, in der auch noch andere Aktivitäten auf Englisch stattfinden (siehe dazu die Broschüre des British Council „Mit Kindern Englisch sprechen“). Idealerweise sollte eine „englische Buchzeit“ täglich oder wenigstens an jedem Werktag zur gleichen Zeit vorgesehen werden, weil häufige kurze Sitzungen mehr bringen als wenige längere Termine. Die Länge kann zehn Minuten oder länger betragen, je nach der jeweiligen Lernbereitschaft oder Laune der Kinder. Regelmäßigkeit vermittelt ein Gefühl der Sicherheit und etwas, worauf sich die Kinder freuen können.



Pass the Jim, Jam  
Kaye Umansky and Margaret Chamberlain  
(Random House)

11



Es wäre gut, wenn man die Bücher, die gelesen werden sollen, gemeinsam aussucht, weil in den Wünschen der Kinder emotionale oder sprachliche Bedürfnisse versteckt sein könnten. Mit einem neuen Buch beginnt man am besten dann, wenn die Kinder die anderen Bücher bereits zu „lesen“ beginnen. Mit einem neuen Buch sollte man an einem Tag anfangen, an dem Eltern und Kinder „gut drauf“ sind.

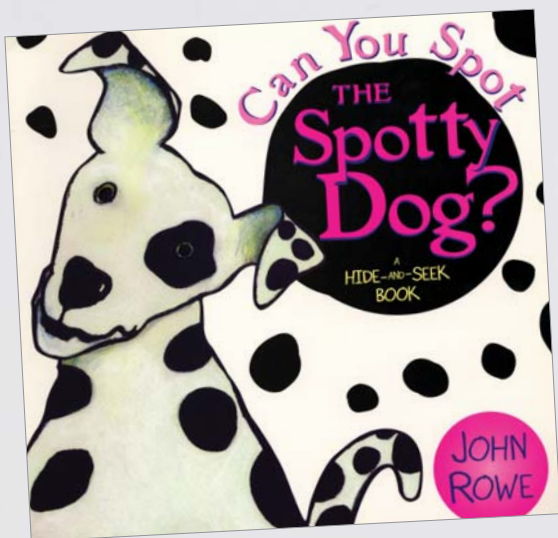
## Die Rolle der Eltern bei neuen Büchern

Am Anfang sind die Kinder noch darauf angewiesen, dass die Eltern vorlesen, für das Verstehen sorgen und die Sprache vermitteln.

Diese Rolle ändert sich allmählich, wenn die Kinder damit beginnen, sich langsam beim Lesen zu beteiligen. Wenn die Lesefertigkeit der Kinder zunimmt, ist die Hilfe von Mutter oder Vater zunehmend weniger wichtig.

Sobald die Kinder einen Text auswendig kennen und in der Lage sind, sich selbst oder anderen ein Buch laut „vorzulesen“, beschränkt sich die Rolle der Eltern darauf, Falsches umzuformulieren und Richtiges zu loben.

Während der gesamten Zeit begleiten Vater oder Mutter die Erfahrungen ihres Kindes, stellen seine Fortschritte fest und geben zusätzliche Hilfen, wenn sie sich als notwendig erweisen sollten. Dieser Vorgang wiederholt sich mit jedem neuen Buch, aber je mehr Englisch die Kinder können, umso weniger Zeit wird dafür benötigt.



Can You Spot the Spotty Dog?  
John Rowe  
(Random House)

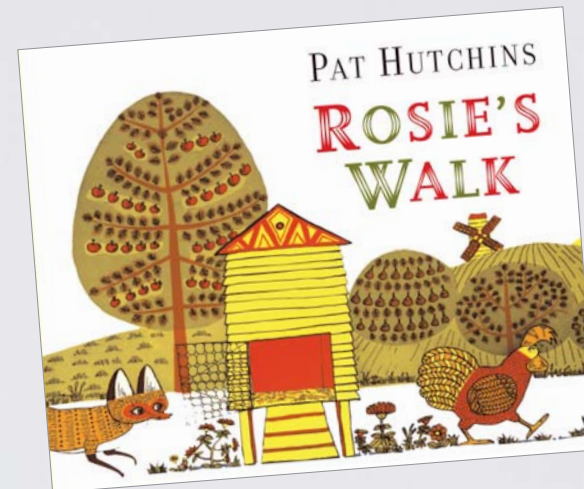
## In Büchern stöbern

Für die Kinder ist das Stöbern in Büchern eine Art Spiel, bei dem sie die Bücher allein genießen, dabei selbst ihre Zeit einteilen und herumblütern können, wann immer sie wollen. Wie jedes selbstbestimmte Spiel ist dies ein wichtiger Lernvorgang, weil er den Kindern Zeit gibt, sich all das noch einmal anzusehen, was sie möchten, und das Gelernte nach eigenem Niveau und Tempo zu festigen, ohne sich nach den Vorgaben der Eltern richten zu müssen.

Kinder müssen auch Gelegenheit erhalten, im Kreis der Großfamilie „lesen“ zu dürfen, weil sie natürlich ihre Errungenschaften gern vorzeigen möchten; auch das ist eine Art von Spiel. Erfolge motivieren und machen den Kindern unbewusst klar, dass die Familie erwartet und sich darüber freut, wenn ein Buch auf Englisch gelesen wird. Jüngere Kinder möchten ihren Eltern gefallen und mit ihnen zusammen Spaß haben.

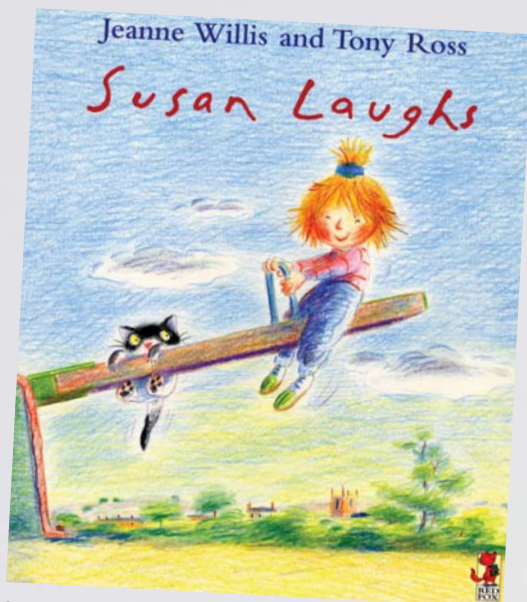
## Eine Hausbibliothek einrichten

Bücher, die die Kinder bereits gut kennen, sollten an einer geeigneten Stelle so aufbewahrt werden, dass sie von den Kindern jederzeit geholt werden können, wenn sie sich selbst einmal ein Buch laut „vorlesen“ möchten. Zum stillen Lesen sind die Kinder zu diesem Zeitpunkt noch nicht in der Lage. Idealerweise sollten die Bücher mit der Titelseite nach vorn aufgestellt werden – der Blick auf den Buchrücken dürfte beim Stöbern in diesem Alter wenig motivierend sein.



Rosie's Walk  
Pat Hutchins  
(Random House)





Susan Laughs  
Jeanne Willis and Tony Ross  
(Random House)



Es sollten keine Bücher in die Hausbibliothek eingestellt werden, solange die Kinder noch nicht mit dem Text relativ gut vertraut sind. Wenn sie erfahren, dass sie den Text eines Buches aus ihrer Hausbibliothek nicht lesen können, werden sie wahrscheinlich schnell enttäuscht sein. In der Anfangszeit ist es wichtig, das Gefühl „Ich kann das“ zu haben. Es dauert lange und braucht viel Ermutigung, um ein „Ich kann das nicht“ zu verändern.

## Gemeinsames Lesen

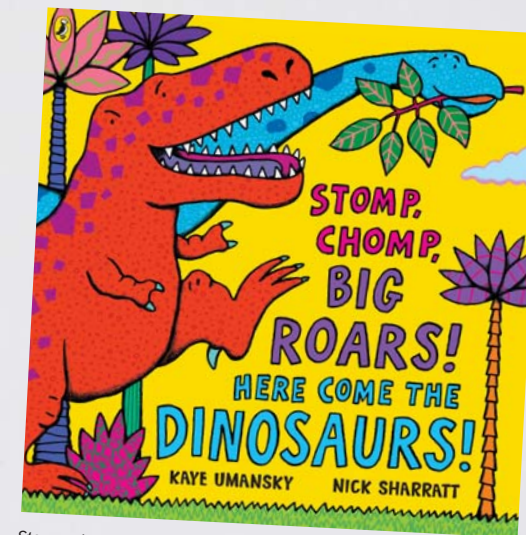
Wie viel *Elternsprache* verwendet werden sollte, hängt vom Sprachniveau der Kinder sowohl in deren Muttersprache als auch im Englischen ab.

Beim gemeinsamen Kennenlernen eines neuen Buches sollten die Eltern zu Anfang Folgendes beachten:

- Stellen Sie sicher, dass die Kinder in Ihrer unmittelbaren Nähe sitzen, damit sie sehen, wie Vater oder Mutter die Lippen bewegen, um Laute zu bilden, und wie Augen, Gesichtsausdruck und Körpersprache die Begeisterung und die Gefühle vermitteln, die das Verstehen erleichtern.
- Lesen Sie in kindgerechtem Tempo, während die Kinder die Bilder so lange betrachten dürfen, wie sie möchten. Jüngere Kinder sind daran gewöhnt, dass visuelle Informationen das Verstehen erleichtern. Oft lassen sie erkennen, dass sie mit dem Angucken fertig sind, indem sie Vater oder Mutter anschauen.



- Tragen Sie die Geschichte, die Sie vorlesen, dramatisch vor und beziehen Sie nach Möglichkeit einige körperliche Gesten ein, weil physisches Engagement hilft, sich an Sprache zu erinnern.
- Verwenden Sie beim Vorlesen verschiedene lustige Stimmen für Tiergeräusche und für Charaktere wie „eine schimpfende Oma“. Kinder lieben es, Charakterisierungen nachzumachen und sie in ihr eigenes lautes „Lesen“ zu übernehmen.
- Zeigen Sie auf jedes Wort, das Sie vorlesen, damit die Kinder sich an die Augenbewegung von links nach rechts und an die äußere Form der Wörter gewöhnen können.
- Ermutigen Sie die Kinder mitzumachen, indem Sie sie Sätze beenden und Tier- oder Verkehrsgeräusche nachmachen lassen.
- Nachdem Sie das Buch zu Ende gelesen haben, schließen Sie es und schweigen für ein paar Sekunden. Kinder könnten sich noch in ihrer eigenen Vorstellungswelt befinden und Zeit brauchen, um sich daraus zu befreien.
- Wer zu viele Fragen zu einem Buch stellt, kann die Zauberwelt zerstören. Familien, in denen gern gemeinsam gelesen wird, haben die Erfahrung gemacht, dass Kinder immer erst dann mit ihnen über ihre englischen Bücher in der Muttersprache reden möchten, wenn sie von sich aus dazu bereit sind.
- Wenn Kinder Englisch sprechen und dabei ein Wort oder einen Ausdruck auf Deutsch benutzen, dann liegt das gewöhnlich daran, dass sie das englische Wort noch nicht kennen oder vergessen haben. Gehen Sie auf diese Sprachvermischung nicht ein und wiederholen Sie einfach den ganzen Satz auf Englisch. Das fällt den Kindern auf und in der Regel merken Sie sich dann das Englische und wenden es später an.



Stomp, chomp, big roars! Here come the dinosaurs!  
Kaye Umansky and Nick Sharratt







Look Out! It's the Wolf!  
Emile Jadoul  
(Evans)



## Wie versteht ein Kind etwas?

Jüngere Kinder nehmen ihre Umwelt ständig bewusst wahr und verstehen ihre Muttersprache, in der oft neue Sprache auftritt, auch wenn es nicht um Alltägliches geht. Kinder können sehr gut das Wesentliche von dem verstehen, was man ihnen sagt, und sie können darauf reagieren. Anders als Erwachsene, die eine Fremdsprache lernen, wollen sie nicht unbedingt jedes einzelne Wort verstehen. Sie orientieren sich an den Wörtern, die ihnen bekannt sind, und erschließen den Rest der Bedeutung aus Hinweisen der Umgebung, aus der Körpersprache des Sprechers und aus Augen- oder Gesichtsausdrücken. Bei der Beschäftigung mit Bilderbüchern kann das Kind weitere Anhaltspunkte durch das Bild bekommen.

Am Anfang sind Eltern geneigt, ein Wort oder einen Ausdruck zu übersetzen, um ein schnelles Verstehen zu ermöglichen. Es ist jedoch besser, das nur einmal zu tun und dabei zu flüstern, um anzudeuten, dass es sich um eine Übersetzung handelt, die nicht zum eigentlichen Text gehört. Kinder können eine schnelle Übersetzung leicht verstehen. Wenn sie aber wissen, dass ihre Eltern auch bei künftigen Buchzeiten weiterhin übersetzen, werden sie sich nicht darum bemühen, sich an das Englische zu gewöhnen.

## Kultureller Inhalt

Bilderbücher, deren Illustrationen von Künstlern stammen, die in England ausgebildet worden sind, veranschaulichen in der Regel gesellschaftliche und kulturelle Gepflogenheiten, die für die britische Gesellschaft typisch sind. Wenn diese sich von der Welt des Kindes erheblich unterscheiden, sollten Eltern sich darauf einstellen, zusätzliche Erklärungen in der Muttersprache geben zu müssen.



## Lesen lernen

Eltern könnten sich Sorgen machen, wenn Kinder, die in ihrer Muttersprache bereits lesen können, Wörter in Bilderbüchern entziffern möchten. Sie meinen, das Lesen könnte das systematische Lesenlernen im Englischunterricht der Schule beeinträchtigen. Der formale Leseunterricht sollte jedoch nicht mit der Erfahrung verwechselt werden, die man beim Lesen von Bilderbüchern zum Vergnügen macht. Wenn Kinder Interesse daran haben, sich selbst das Lesen beizubringen, dann sollten die Eltern ihnen dabei zwanglos helfen und ihren Enthusiasmus unterstützen.

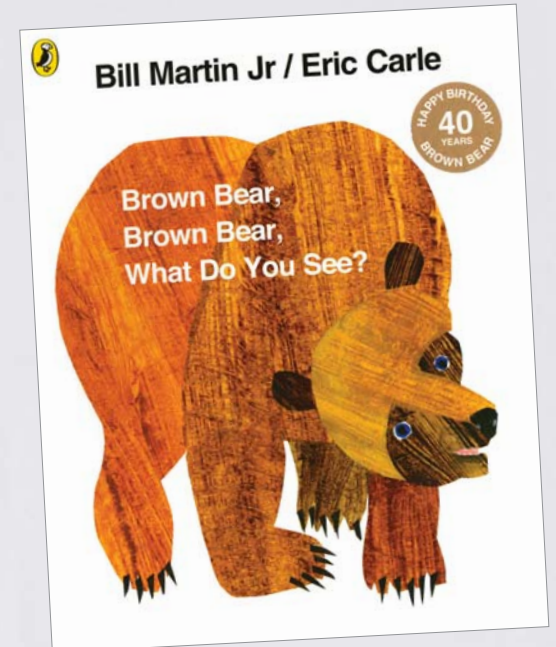
Sie können damit beginnen, die Kleinbuchstaben des Alphabets mit ihrer Lautung, nicht mit ihrem Buchstabennamen einzuführen. Am einfachsten sind die Konsonanten (zum Beispiel b, d, m, t). Sobald die Kinder einige der Buchstabenlaute kennen, verweist man auf diese Buchstaben am Beginn von Wörtern und betont dabei besonders die Laute der Anfangsbuchstaben (dog).

Sind die Kinder mit den Kleinbuchstaben (Konsonanten und einfache Vokale) mehr oder weniger vertraut, führt man neben ihnen die Großbuchstaben ein, wobei die Laute wiederholt werden.

Bald beginnen die Kinder damit, die Form einfacher Wörter zu erkennen, da sie bereits den Text auswendig kennen und darum wissen, wo man nach ihnen suchen muss. Lassen Sie das gleiche Wort an anderen Stellen des Textes suchen und erweitern Sie dann dieses Spiel.

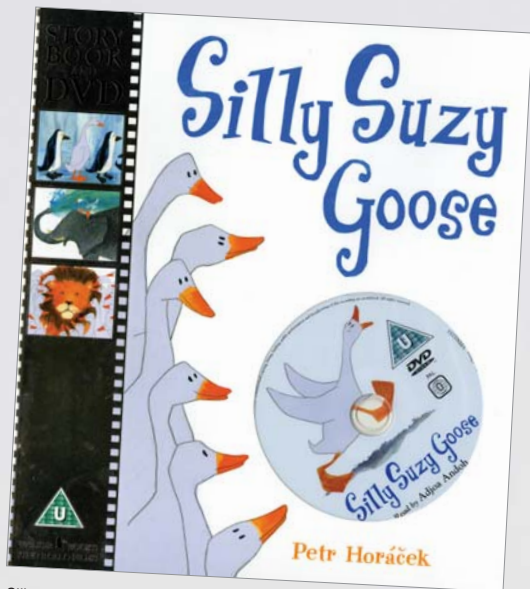


17



Brown Bear, Brown Bear, What Do You See?  
Bill Martin Jr/Eric Carle  
(Puffin)





*Silly Suzy Goose*  
Petr Horáček  
(Walker)  
Cover illustration © 2006 Petr Horáček From Silly Suzy  
Goose by Petr Horáček. Reproduced by permission of  
Walker Books Ltd, London SE11 5HJ

Viele Kinder, die bereits in ihrer Muttersprache lesen können, wissen über kurz oder lang, wie einfaches Entschlüsseln funktioniert, und machen dann selbstständig weiter, um andere kurze Wörter in einem Text zu erkennen. Um ihnen dabei zu helfen, müssen die Eltern ihnen jedoch sagen, wie man kurze, aber schwierige Wörter wie „the“ lesen lernt.

Wenn Eltern das Alphabet vorsingen, sollten sie verdeutlichen, dass Buchstaben anders genannt werden als sie klingen und dass wir in den meisten Liedern den Buchstabennamen singen.

Manche Kinder bringen sich das Lesen eines Textes, den sie bereits mündlich gehört haben, selbst bei, besonders wenn es sich um einen Reim handelt. Sie benutzen dazu einige Entschlüsselungsstrategien und erraten den Rest, bis sie den Text auswendig kennen. Viele haben diese Strategien von klein auf angewandt, um Logos bekannter Produkte „lesen“ zu können. Loben Sie diese Bemühungen, einen Text zu lesen, aber vergessen Sie nicht, dass es sich dabei nur um das eingeschränkte Lesen eines Textes handelt, der mündlich bereits bekannt ist.

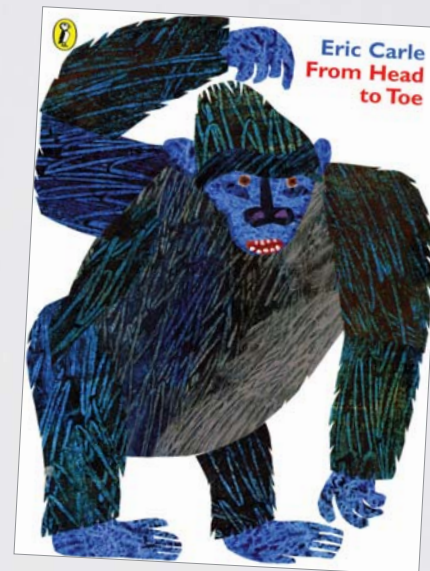
Es motiviert allerdings, wenn man einen Text lesen kann, und es ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg, fließend lesen zu können.



Alles Lesen auf angenehme, unaufdringliche Art und Weise in jungen Jahren, in denen sich Einstellungen fürs Leben ausbilden, kann dazu beitragen, dass sich später eine Liebe zu Sprache und Büchern einstellt.

„Wer viel liest, wird reich  
belohnt beim Schreiben.“

Chinesisches Sprichwort



*From Head to Toe*  
Eric Carle  
(Puffin)



[www.britishcouncil.org/parents](http://www.britishcouncil.org/parents)

One of a series of booklets commissioned by the British Council to support parents:

- *How children learn English as another language*
- *Speaking English with your child*
- *Learning English through sharing picture books*
- *Learning English through sharing rhymes*

One of a series of booklets commissioned by the British Council to support parents.

Written by Opal Dunn, Author and Educational Consultant from the UK

Translated by Professor Dr R Freudenstein

© **British Council 2010**

**The United Kingdom's international organisation for cultural relations and educational opportunities.**

A registered charity: 209131 (England and Wales) SC037733 (Scotland).